



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: Graduiertenkolleg - Europa nach dem Eurozentrismus. Narrative einer Weltprovinz im Umbruch

Das neu einzurichtende Graduiertenkolleg befasst sich mit dem kulturellen Ort, dem beunruhigten Selbstverhältnis und der globalen Rolle Europas in einer nicht mehr eurozentrisch zu perspektivierenden Welt. Obgleich der Kontinent seine hegemonale Position im Lauf des 20. Jahrhunderts eingebüßt hat, schreiben sich viele Leitvorstellungen europäischer Prägung in die globale Gegenwart fort. Sie sind im Zuge der Eurozentrismus-Kritik erst ansatzweise ‚provinzialisiert‘ worden. Auch in historischer Hinsicht steht eine tiefer greifende Revision eurozentrischer Weltentwürfe an. Unter dieser Prämisse will das Kolleg einen Beitrag zur kritischen Analyse des Europa-Diskurses in Geschichte und Gegenwart leisten. Zugleich soll es sich angesichts aktueller geopolitischer Entwicklungen wie dem Krieg in der Ukraine der drängenden Frage stellen, ob und wie die kulturellen Ressourcen, Wertorientierungen, Sozialmodelle und Institutionen Europas jenseits des Eurozentrismus geltend und produktiv gemacht werden können.

Methodologisch stellt es ein verbindendes Element der am Kolleg beteiligten Disziplinen dar, dass vor allem nach den narrativen Modellierungen Europas, und zwar sowohl hinsichtlich seiner globalen Verflechtungen als auch seiner Binnendynamiken, gefragt werden soll. Diese literaturwissenschaftliche Ausrichtung wird durch historische, sozial- und rechtswissenschaftliche Forschungen zu den inneren und äußeren Grenzziehungen des fluiden Gebildes ‚Europa‘ und zu den Verfahren seiner – seit jeher prekären – Einheitsstiftung ergänzt. Die im Kolleg zu fördernden Dissertationen sollen sich einer Analyse von gleichermaßen politischen wie ästhetischen Konzepten, Imaginationen und kollektiven Erzählungen widmen, die für das Selbst- wie für das Fremdverständnis Europas grundlegend wurden. Gestärkt wird dieser Ansatz durch die systematische Einbeziehung einer Sicht auf Europa von außen bzw. von der Peripherie; geplant ist, durch Kooperation u. a. mit Partnern in Latein- und Nordamerika, Südafrika und Indien einen Resonanzraum für Ansätze zu einer kulturhistorischen und theoretischen Neukonzeptualisierung Europas im 21. Jahrhundert zu schaffen.

Weitere Informationen

<https://stellen.uni-konstanz.de/jobposting/4bbe358e442e29d854c45c22d712dd0b8cdf8edd0>

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2024

DFG: Bildung von DKN-Arbeitsgruppen

Zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsforschung in Deutschland und zur Unterstützung der Forscherinnen und Forscher, die sich mit Themen der Nachhaltigkeit und einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen, richtet das Deutsche Komitee für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth (DKN) neue Arbeitsgruppen ein. Vorschläge für die Einrichtung einer Arbeitsgruppe können der DKN Geschäftsstelle bis zum 12.07.2024 übermittelt werden.

Erfolgreich eingerichtete Arbeitsgruppen erhalten eine Förderung zur Finanzierung von Zusammenkünften in Form von Arbeitsgruppentreffen und einem Rundgespräch; alternativ oder ergänzend können Publikationen und Unterstützung durch wissenschaftliche Hilfskräfte finanziert werden. Die Laufzeit einer Arbeitsgruppe beträgt zwei Jahre. Eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist in begründeten Fällen möglich.

Weitere Informationen

https://www.dkn-future-earth.org/imperia/md/content/dkn/dkn_call_arbeitsgruppen_2024_de.pdf

Bewerbungsschluss: 12. Juli 2024

BMUV: Zukünftige Entwicklung der Wohnflächennachfrage und Wirkungen auf die Wohnstandortentscheidungen

Der Wohnflächenverbrauch wird vielfältig diskutiert – auch im Sinne der Wohnflächensuffizienz – und hat eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung des Wohnungsmarktes. Nachdem in den letzten Jahrzehnten der Wohnflächenbedarf kontinuierlich gestiegen ist, stagnierte diese Entwicklung aktuell zumindest in etlichen Regionen. Dies ist mit Blick auf die Inanspruchnahme von Ressourcen und die ökologischen Anpassungserfordernisse zunächst eine positive Entwicklung.

Doch selbst bei stagnierenden Pro-Kopf-Wohnflächen wird der Bedarf an Wohnraum zukünftig steigen. Denn aufgrund der demographischen Entwicklung ist weiterhin mit einer Zunahme an kleinen Haushalten zu rechnen. Damit werden die Anzahl der Haushalte und die erforderlichen Wohneinheiten ansteigen. Dies wird zusätzlich durch eine Vielfalt an Formen der Lebensführung – als Alternative zum konventionellen Familienmodell – beeinflusst, was tendenziell auch zu einer steigenden Wohnungsnachfrage führt. Zudem ist zu erwarten, dass durch die geburtenstarken Haushalte sich der Remanzeffekt, vor allem das Verbleiben der Älteren in ihrer Familienwohnung, weiter auf die Wohnflächenbedarfe auswirken wird.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?2&id=678016>

Bewerbungsschluss: 24. Juni 2024

BMWSB: Machbarkeitsstudie zu Klimafolgekosten bei Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen

Die zu erstellende Machbarkeitsstudie soll untersuchen, wie die volkswirtschaftlichen Folgekosten des Klimawandels in die Abwägung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen bei konkreten Bauprojekten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten einbezogen werden können. Dabei bilden Recherchen zu vorhandenen Studien über volkswirtschaftliche Kosten von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, zu Folgekosten des Klimawandels sowie zu internationalen Best-Practice-Beispielen die Grundlage. Weiterhin soll geprüft werden, ob und ggf. wie die volkswirtschaftliche Bilanz in das Handlungsfeld Gebäude übertragen und möglichst auf die betriebswirtschaftliche Ebene (z.B. CO₂-Preis) bei der Betrachtung von Klimaschutz und Klimaanpassung heruntergebrochen werden kann. Final sollen Vorschläge für die politische Rahmensezung erarbeitet werden.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?0&id=669820&cookieCheck>

Bewerbungsschluss: 24. Juni 2024

UBA: Herausforderungen für den internationalen Klimaschutz im Zeichen der globalen Dreifachkrise – Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Umweltverschmutzung

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Analyse der Herausforderungen der globalen Dreifachkrise bestehend aus Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Umweltverschmutzung sowie deren Teilaspekten und Wechselwirkungen. Zudem soll beantwortet werden, wie sich diese Entwicklungen auf den internationalen Klimaschutz sowie auf die jeweiligen internationalen Verhandlungsprozesse zur Umsetzung eines effektiven Klimaschutzes zur Zielerreichung des Übereinkommens von Paris auswirken. Dabei soll auch aufgezeigt werden, wie die jeweiligen Lösungsansätze besser in den Strukturen der internationalen Klimaarchitektur verankert werden können, beispielsweise im Rahmen der Nationalen Minderungsbeiträge (NDCs) oder Langfriststrategien. Dazu sollen die Ergebnisse der UNFCCC COP28 in Dubai zur Globalen Bestandsaufnahme (Global Stocktake - GST) sowie aktuelle Beschlüsse der Konvention zur Biologischen Vielfalt (CBD), der Konvention der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD) und dem Globalen Rahmen für ein nachhaltiges Chemikalien- und Abfallmanagement (GFC) in die Analyse mit einfließen. Die Ergebnisse und Berichte dieses Vorhabens dienen der Stärkung der Position Deutschlands und ggf. der EU im internationalen Klimaprozess, u. a. und primär mit Blick auf die Verhandlungsprozesse im UNFCCC Kontext, aber auch hinsichtlich der G7 und G20. Teil des Projektes sind auch kurzfristige Unterstützungsleistungen zur Vorbereitung und Begleitung der klimarelevanten internationalen Prozesse sowie die Option der Beauftragung von bis zu fünf Kurzstudien (ad-hoc Papieren) zu vorher festgelegten spezifischen Fragestellungen mit Themenbezug zu diesem Projekt.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?0&id=684697&cookieCheck>

Bewerbungsschluss: 03. Juli 2024

BMBF: Forschungsprojekte zu Gelingensbedingungen guter MINT-Bildung

Förderfähig sind praxisrelevante, empirisch ausgerichtete Forschungsprojekte, die eine gute theoretische Fundierung aufweisen und bei denen einschlägige Methoden der Bildungs- und Sozialforschung zur Anwendung kommen. Methodologisch ist die Förderrichtlinie ausdrücklich offen für verschiedene Ansätze und Formate, bei denen die Weiterentwicklung der Forschungsmethodik zentrale Bedeutung einnimmt. Innovative und ko-kreative Formen der partnerschaftlichen Kooperation unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure aus bildungsrelevanten Bereichen sind ausdrücklich erwünscht. Zudem ist die Anschlussfähigkeit der Forschung an internationale Diskurse, Erfahrungen und Forschung zur MINT-Bildung vorausgesetzt. Dabei kann es sich um Originalstudien handeln oder auch um Sekundärstudien, welche beispielsweise Gebrauch machen von vorhandenen Daten aus Längsschnittstudien, wie zum Beispiel NEPS oder PISA. Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sollen generalisierbar beziehungsweise übertragbar und praxisnah sein.

Förderfähig sind Forschungsprojekte, die mindestens einem der zwei unten beschriebenen Themenschwerpunkte zugeordnet werden können. Die dort genannten Fragen sind nicht abschließend, sondern dienen beispielhaft der Veranschaulichung der Themenbereiche.

- Themenschwerpunkt I: Einbindung von Eltern
- Themenschwerpunkt II: außerschulisch-schulische Kooperationen

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/05/2024-05-08-Bekanntmachung-MINT-Bildung.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 15. August 2024

BMBF: Stärkung des Gründungsgeschehens in den Lebenswissenschaften – „GO-Bio next“

Gefördert werden Gründungsteams aus der Wissenschaft, die innovative FuE-Ansätze im Bereich der Lebenswissenschaften mit hohem Kommerzialisierungspotenzial vorantreiben und bis zu einem Reifegrad entwickeln, der eine erfolgreiche Ausgründung ermöglicht. Die Vorhaben sollen einen hohen Bedarf in den Lebenswissenschaften adressieren und sich dadurch auszeichnen, dass sie aufgrund der oben beschriebenen Verwertungsrisiken nicht ohne öffentliche Förderung umgesetzt werden können.

Für Projekte mit Kommerzialisierungs- und Gründungspotenzial unter anderem auch in den Lebenswissenschaften ist die Förderrichtlinie EXIST Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ein etabliertes Förderinstrument. Im Gegensatz zu EXIST Forschungstransfer richtet sich GO-Bio *next* an Forschungsprojekte, bei denen bei Antragstellung lange Entwicklungszeiträume, ein hoher Finanzbedarf (auch nach der Firmengründung) und ein hohes Entwicklungsrisiko absehbar sind. Die Förderinteressierten sollen zur Klärung der Passfähigkeit die auf den Internetseiten der jeweiligen Fördermaßnahmen bereitgestellten Abgrenzungskriterien prüfen und die von den zuständigen Projektträgern angebotene Förderberatung in Anspruch nehmen.

Vorhaben, die im Schwerpunkt der Agrar-, Lebensmittel- und Ernährungsforschung zuzuordnen sind, sind von dieser Richtlinie ausgenommen. Das BMBF unterstützt im Sinne der Start-up-Strategie der Bundesregierung ausdrücklich vielfältig aufgestellte Gründungsteams.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/05/2024-05-06-Bekanntmachung-GO-Bio-next.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 15. September 2024 / 15. März 2025

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler:innen nach der Promotion, die sich mit Forschung über Wissenschaft befassen. Gefördert werden Workshops und Sommerschulen, in denen Doktorand:innen und Postdoktorand:innen neue, für die Entwicklung des Forschungsfelds relevante Kenntnisse, methodische Fähigkeiten und Arbeitsweisen vermittelt werden. Es können auch bis zu drei thematisch aufeinander aufbauende Veranstaltungen als eine Veranstaltungsreihe beantragt werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-sommerschulen-und-workshops>

Bewerbungsschluss: 11. Juni 2024

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Wissenschaftskommunikation

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung und wird regelmäßig ausgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann, welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll und wie Sie nachhalten möchten, dass bzw. ob Sie Ihre Ziele erreichen konnten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 27. August 2024

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes

Mit den "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" unterstützt die Stiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz. Gesucht sind Vorhaben aus dem Bereich der Grundlagenforschung, die sich nicht dem bereits 'bekanntes Unbekanntes' widmen, sondern das 'unbekanntes Unbekanntes' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern. - Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-explorations-des-unbekanntes-unbekanntes>

Bewerbungsschluss: 03. September 2024

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – „Politische Prägungen epistemischer Praxis“

In Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung interdisziplinäre, multi-methodische und international ausgerichtete Forschungsvorhaben, und möchte so die Expertise aus verschiedenen Communities zusammenbringen. Sie unterstützt nicht nur die Erschließung neuen Wissens, sondern auch eine Reflektion über die strategische Anwendung der generierten Erkenntnisse im Kontext von Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Es werden wechselnde Ausschreibungsthemen veröffentlicht, zu denen Anträge eingereicht werden können. Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler:innen nach der Promotion, die sich mit Forschung über Wissenschaft befassen. Gefördert werden Kooperationsprojekte von Wissenschaftler:innen einschlägiger Disziplinen und Forschungsfelder, die sich einer für das Ausschreibungsthema relevanten Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven annähern und für deren Bearbeitung auf verschiedene Methoden zurückgreifen bzw. diese in neuer Weise kombinieren. Eine internationale Ausrichtung des Projektteams durch die Einbeziehung internationaler Kooperationspartner:innen wird ausdrücklich begrüßt.

Am 19. Juni erläutern wir das Programm und beantworten gerne Ihre Fragen. Für die Teilnahme an der Sprechstunde ist eine Anmeldung erforderlich, senden Sie dazu bitte **bis zum 17. Juni 2024** eine E-Mail an jennifer.richter@volkswagenstiftung.de.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-kooperationsprojekte>

Bewerbungsschluss: 30. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Opus magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen. Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 01. Februar 2025

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken. Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 28. April 2025

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

WWS/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DGEE): Wandel im Engagement und Ehrenamt

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) möchte mehr wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über die aktuellen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen und ihre Auswirkungen auf das Engagement und das Ehrenamt gewinnen und zur Verfügung stellen. **Deshalb lanciert die DSEE einen neuen Forschungsauftrag.** Durch innovative Forschungsprojekte sollen faktenbasierte Handlungsempfehlungen für die nachhaltige Förderung von Engagement und Ehrenamt entstehen. Die DSEE ruft zur Einreichung von Forschungsskizzen auf, die sich mit den dynamischen Veränderungen im Bereich des Engagements und Ehrenamts beschäftigen.

Konkret geht es um die Themen

- „Neue“ Formen des Engagements
- Diversität und Teilhabe im Engagement und Ehrenamt
- Gewinnung und Bindung von Engagierten
- Digitalität und Innovation.

In Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen sollen in den Forschungsprojekten Erkenntnisse gewonnen und Empfehlungen für die Förderung von Engagement abgeleitet werden. Der Forschungsauftrag richtet sich an **wissenschaftliche Einrichtungen**, die über ausgewiesene Kompetenzen im Bereich der Forschung zu bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt verfügen. Es werden **praxisorientierte Forschungsvorhaben** gefördert, die einen **innovativen Ansatz** in der Forschungsfrage und/oder -methodik verfolgen. Die Vorhaben müssen eines der oben genannten **Themenfelder** bearbeiten. Begrüßt werden insbesondere Vorhaben, die einen **Fokus auf strukturschwache und ländliche Räume** legen. **Wissenschaftskommunikation** ist ein zentraler Baustein der Vorhaben. Das Forschungsvorhaben muss mit mindestens einer **Kooperationspartnerin oder einem Kooperationspartner** aus der Zivilgesellschaft umgesetzt werden.

Maximale Laufzeit: 1. Januar 2025 – 31. Dezember 2026

Maximale Höhe der Zuwendung: 170.000 Euro (85.000 Euro pro Jahr)

Weitere Informationen

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/forschungsauftrag/>

Bewerbungsschluss: 31. August 2024

Gerda Henkel-Stiftung: Forschungsprojekte

Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten.

Für Projektmitarbeiter/innen innerhalb von Forschungsprojekten können ausschließlich Promotions- oder Forschungsstipendien beantragt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist grundsätzlich, dass Projektmitarbeiter/innen eigene Forschungsleistungen erbringen, die unter ihrem Namen publiziert werden. Ein gleichzeitiger Bezug von Stipendium und Gehalt oder Altersrente/Pension ist nicht möglich.

Der Förderzeitraum für Promotions- und Forschungsstipendiaten der Stiftung kann um bis zu zwölf Monate verlängert werden, wenn während der Laufzeit des Stipendiums ein Kind geboren wird und ein Anspruch auf Mutterschutz oder Elternzeit besteht. Individuelle Regelungen sind bitte mit der Geschäftsstelle abzustimmen.

Weitere Informationen

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/forschungsprojekte>

Bewerbungsschluss: 22. November 2024

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Brasilien (FAPPR)

Das Programm „PPP Brasilien – FAPPR“, der Stiftung Araucaria zur Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung von Paraná, wird 2024 erstmals mit dem DAAD durchgeführt, um die Forschungskooperation zwischen deutschen Hochschulen und brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat Paraná zu stärken. Aufgebaut werden sollen insbesondere längerfristige Forschungspartnerschaften zwischen deutschen und brasilianischen Einrichtungen im Bundesstaat Paraná.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende, die mit brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat Paraná kooperieren wollen.

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Brasilien. (siehe Anlage 2). Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der brasilianischen Seite in Deutschland werden vom brasilianischen Programmpartner finanziert.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 14. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Brasilien (FAPESP)

Das Programm „PPP Brasilien – FAPESP“, der Stiftung zur Forschungsförderung im Staat São Paulo (Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo) wurde 2018 zwischen dem DAAD und FAPESP vereinbart, um die Forschungskooperation zwischen deutschen Hochschulen und brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat São Paulo zu stärken. Aufgebaut werden sollen insbesondere längerfristige Forschungspartnerschaften zwischen deutschen und brasilianischen Einrichtungen im Bundesstaat São Paulo.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende, die mit brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat São Paulo kooperieren wollen.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 14. Juni 2024

DAAD: Projektbezogener Personenaustausch mit Brasilien (PROBRAL)

Das Programm PPP Brasilien PROBRAL wurde 1994 zwischen dem DAAD und der Fundação Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível (CAPES) vereinbart.

Zielgruppen: Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrende

Zuwendungsfähige Ausgaben: Aufenthalts- und Mobilitätspauschalen für Projektteilnehmende der deutschen Seite in Brasilien. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrende beträgt 30 Tage/Aufenthalt, für Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden 50 Tage/Aufenthalt. Hinweis: Aufenthalte und Mobilität der Projektteilnehmenden der brasilianischen Seite in Deutschland werden vom brasilianischen Programmpartner finanziert.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57739566>

Bewerbungsschluss: 14. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme – Programme Outline (for Doctoral Students)

Concept: Joint project involving two doctoral students, one from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a parallel institution in Scotland.

Funding: The programme is funded by the Ministry of Science and Culture of Lower Saxony (MWK) and supported by participating Scottish universities. It offers each fellowship holder up to 1,400 EUR per month while at a foreign host institution.

Eligibility: Applications are invited from doctoral students who are enrolled at a university, university of applied science or recognised higher education institution in Lower Saxony or Scotland for at least the duration of the fellowship.

Admission: All proposals must be submitted in English, using the application form provided on our website

Timeline: 1 July 2024 – 31 December 2024 (6 months).

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme Open Call for Applications (for Doctoral Students)

The Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme is an excellent opportunity for doctoral students to conduct research in an international exchange at the most recognised higher education institutions in Lower Saxony and Scotland. The promotion of internationalisation and competence building is a central component of the programme. It leads to cross-border European cooperation in science and research, strengthens both regions as producers of excellent knowledge in the European scientific environment, and deepens the links between participating institutions.

The programme facilitates partnerships between tandems comprising two doctoral students, with one researcher hailing from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a Scottish counterpart. Together, they collaborate on a joint project. The project proposals are invited from researchers who are currently pursuing a doctorate. Master's and Bachelor's students are not eligible for the fellowship. Applicants may already be involved in various joint projects between different higher education institutions from both regions.

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme Open Call for Applications (for Postdoctoral Researchers)

The Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme is an excellent opportunity for early career researchers to conduct research in an international exchange at the most recognised higher education institutions in Lower Saxony and Scotland.

The promotion of internationalisation and competence building is a central component of the programme. It leads to cross-border European cooperation in science and research, strengthens both regions as producers of excellent knowledge in the European scientific environment, and deepens the links between participating institutions.

The programme facilitates partnerships between tandems comprising two early career researchers, with one researcher hailing from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a Scottish counterpart. Together, they collaborate on a joint project. Prospective candidates must have obtained their doctoral degrees within the past ten years and currently hold a contractual position with a university, university of applied sciences, or accredited higher education institution based in Lower Saxony or Scotland. The duration of this employment contract should align with the duration of the fellowship. Applicants may already be involved in various joint projects between different higher education institutions from both regions.

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

MWK: Lower Saxony – Scotland Tandem Fellowship Programme – Programme Outline (for Postdoctoral Researchers)

Concept: Joint project involving two postdoctoral researchers, one from a higher education institution in Lower Saxony and the other from a parallel institution in Scotland.

Funding: The programme is funded by the Ministry of Science and Culture of Lower Saxony (MWK) and supported by participating Scottish universities. It offers each fellowship holder up to 1,400 EUR per month while at a foreign host institution.

Eligibility: Applications are invited from early career researchers who have obtained their doctoral degrees within the past ten years and currently hold a contractual position with a university, university of applied sciences, or accredited higher education institution based in Lower Saxony or Scotland. The duration of this employment contract should align with the duration of the fellowship.

Admission: All proposals must be submitted in English, using the application form provided on our website

Timeline: 1 July 2024 – 31 December 2024 (6 months).

Weitere Informationen

<https://ecas-academia.org/tandem-fellowship/>

Bewerbungsschluss: 15. Juni 2024

MWK: Hightech für eine biobasierte Wirtschaft

Der Förderwettbewerb zielt auf die Entwicklung von Innovationen ab, die eine Biologisierung und eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete niedersächsische Wirtschaft vorantreiben und so die Transformation in unterschiedlichen Branchen wie Agrarwirtschaft, Ernährungswirtschaft, Chemie, Medizin, Energie, Maschinenbau und Automobilwirtschaft unterstützen. Der Aufruf zum Förderwettbewerb erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Landesstrategie Biologisierung und adressiert fünf der in der Regionalen Innovationsstrategie für Intelligente Spezialisierung (RIS 3) identifizierten Stärkefelder (Lebenswissenschaften, Land- und Ernährungswirtschaft, Neue Materialien, Produktionstechnik sowie digitale Wirtschaft als Querschnittsthema). Ziel ist es, in den in Niedersachsen bereits leistungsstarken Feldern Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Life Sciences gezielt von den sich ergebenden Innovationspotenzialen zu profitieren und die Bedingungen für eine erfolgreiche biologische Transformation branchen- und sektorenübergreifend zu verbessern.

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/medien/nb-media/Downloads/Rechtliche-Grundlagen/Richtlinien/Richtlinie-Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-Stand-18.05.2022.pdf>

Bewerbungsschluss: 15. August 2024

MWK: Zukunftsdiskurse

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsaspekten ist erwünscht. Die Projektthemen sind weit gefasst und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a.

- Transformation
- Digitalität
- Migration und Chancengleichheit
- Kommunikation von Wissen
- Erhalt bzw. Stärkung der demokratischen Debatte und des demokratischen Gemeinwesens
- Fragen der europäischen Identität
- Die Zukunft der Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung
- Perspektiven der internationalen (Rechts-)Ordnung.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnen eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-Programm unterstützen wir die niedersächsischen Hochschulen und aus Landesmitteln finanzierten regionalen Forschungseinrichtungen darin, ihre europabezogenen Initiativen sowie ihre Aktivitäten in der Exzellenz- und Verbundforschung weiter auszubauen. Mit Blick auf die Ausrichtung der europäischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und vor dem Hintergrund der europäischen Förderkulisse wie beispielsweise "Horizon Europe" oder "Erasmus+" werden mit dem Europa-Programm verschiedene Aktivitäten gefördert:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsschwerpunkte

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklungsanteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

Gegenstände der Förderung sind:

- Geeignete Projekte, welche die Ziele von Inklusion durch Bildung und Teilhabe erreichen können
- Geeignete Projekte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:
- Entwicklung von Kooperationen und institutionsübergreifenden Bildungsnetzwerken
- Konzeptionierung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen für alle an der Bildung von Kindern und Jugendlichen Beteiligten sowie deren Austausch und Vernetzung
- Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von neuen Konzepten und Modulen zu ausgewählten Schwerpunktthemen

Wen fördern wir?

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme#hinweiszurantragsstellung>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

Land der Ideen: Wettbewerb "Digitale Orte"

Der **Wettbewerb Digitale Orte 2024** sucht zum dritten Mal in Folge Erfolgsgeschichten, die deutlich machen, welche gesellschaftlichen Entwicklungen durch die Digitalisierung im ländlichen Raum möglich sind. Kommunen, die die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen wissen, verbessern dabei nicht nur das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger vor Ort, sondern machen ganz Deutschland für die Zukunft fit.

Deutsche Glasfaser (DG) führt gemeinsam mit „Deutschland – Land der Ideen“ seit 2022 den bundesweiten Wettbewerb „Digitale Orte“ durch: Gesucht werden Orte (Initiativen, Projekte, Kommunen, Vorreiterinnen und Vorreiter) die digitale Lösungsansätze und Technologien erfolgreich eingeführt haben und somit den digitalen Wandel im ländlichen Raum erfolgreich gestalten und vorantreiben; ob mit einem virtuellen Marktplatz für die lokalen Versorger, einem Rathaus, das seine Dienste digital anbietet, dem Dorf-Chat, der den Zusammenhalt vor Ort stärkt oder digitalen Gesundheitsangeboten. Gesucht werden Erfolgsgeschichten mit konkreten Anwendungen, die deutlich machen, welche gesellschaftlichen Entwicklungen durch die Digitalisierung im ländlichen Raum möglich sind. Kommunen, die die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen wissen, verbessern dabei nicht nur das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger vor Ort, sondern machen ganz Deutschland für die Zukunft fit.

Weitere Informationen

<https://land-der-ideen.de/wettbewerbe/digitale-orte>

Bewerbungsschluss: 02. Juli 2024

Verlag Peter Lang: Emerging Scholars Competition in Environmental Humanities

Peter Lang is delighted to announce the **2024 Emerging Scholars Competition in Environmental Humanities**. We invite emerging scholars in **Environmental Humanities** to submit proposals for single-author books to be evaluated by a distinguished editorial board.

We welcome proposals on the following topics from a humanities or social sciences perspective:

- environmental justice
- climate change
- sustainability
- society and the environment
- environmental education
- Indigenous knowledge and the environment
- animal rights
- plants and animals
- the wilderness
- history of the environment

We have a particular interest in studies of these topics in relation to gender, race, disability, equity, intersectionality and/or the Global South.

Weitere Informationen

<https://www.peterlang.com/emerging-scholars-competition-2024/>

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2024

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2024

Die nächste KFN-Sitzung findet statt am: N. N.

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als als Datei per E-Mail einreichen an vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

Fristende für Antragstellungen: jeweils zum 31. März, 31. Mai, 30. September und 30. November eines Jahres

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Hildegard Theobald	Tel. 04441.15 551
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)	Prof. Dr. Peter Nitschke	Tel. 04441.15 288

KAS: Koloniale Denkmuster und Alltagsdiskriminierung (Online-Vortrag, 04. Juni 2024, 19 Uhr)

Online-Vortrag im Rahmen einer Reihe zu Postkolonialismus

Wie sind koloniale Strukturen und Vorstellungen bis heute in den Denkmustern europäischer Gesellschaften präsent? Wie und wo führt dies – oftmals unbewusst – zu Diskriminierung? Und was können wir dagegen tun? Experte und Antirassismust-rainer Jürgen Schlicher geht in einem interaktiven Vortrag diesen Vorurteilsstrukturen auf den Grund und zeigt mit Beispielen aus verschiedenen Bereichen des Alltags (Sprache, Kunst, Bildung etc.), wie diese zur Aufrechterhaltung von kolonialen Stereotypen beitragen können.

Weitere Informationen

<https://www.kas.de/de/web/westfalen/veranstaltungen/detail/-/content/koloniale-denkmuster-und-alltagsdiskriminierung>

Zentrum für Citizen Science: Das Unsichtbare sichtbar machen.

Wie Kunst in der Wissenschaftskommunikation neue Wege eröffnet (Online, 6. Juni 2024, 14-16 Uhr)

Zahlen, Daten, Fakten - das ist die Sprache der Wissenschaft. Doch „Menschen sind schlechte intuitive Statistiker/innen“, wie schon der Wirtschaftsnobelpreisträger und Psychologe Michael Kahnemann feststellte. Auch wissenschaftliche Publikationen und lange Datentabellen sind für viele Menschen kein Teil ihres Alltags. Umso wichtiger ist es, über niedrigschwellige Angebote einen Zugang zur Forschung und Einblicke in wissenschaftliche Prozesse herzustellen.

Kunst eröffnet hier neue Möglichkeiten. Aktuelle Forschung hat etwa gezeigt, dass künstlerische Formate dabei helfen, abstrakte Daten besser zu verstehen, um zum Beispiel zu Fakten über den Klimawandel einen emotionalen Bezug aufzubauen. Damit wird ein oft ideologisch umstrittenes Thema greifbarer und der Bezug der Forschungsergebnisse zur eigenen Lebensrealität kann besser hergestellt werden.

Ein malawisch-schottisches Kooperationsprojekt setzt wiederum Theater ein, um Wissen über die Erreger der Schlafkrankheit in peripheren Regionen zu vermitteln. Durch das niederschwellige Format auf öffentlichen Plätzen konnten die Teilnehmenden direkt mit den Künstler/innen und Forschenden in den Austausch treten, eigene Erfahrungen schildern und sich Fragen zur Krankheit kompetent beantworten lassen.

Auch in künstlerischen Citizen-Science-Projekten gibt es zahlreiche Beispiele, wie Kunst neue Perspektiven für die Wissenschaftskommunikation bzw. die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und der Gesellschaft ermöglicht. Die Potenziale für die Zusammenarbeit von Wissenschaftskommunikation und Kunst sind also groß.

Doch wie kann künstlerisch aufbereitete Wissenschaft die breite Bevölkerung ansprechen, wenn beiden Bereichen der Ruf anhaftet, nicht inklusiv und schwer zugänglich zu sein? Wie können besonders jene Zielgruppen profitieren, die bisher mit Wissenschaftskommunikation nicht oder nur wenig erreicht wurden? Welche Best-Practice-Beispiele gibt es bereits und welche innovativen Formate werden aktuell erarbeitet? Diese und weitere Fragen sollen in der gemeinsamen Veranstaltung der Bereiche Public Science und Kulturvermittlung des OeAD diskutiert werden.

Weitere Informationen

<https://zentrumfuercitizenscience.at/de/veranstaltungen/detail/2024/06/06/das-unsichtbare-sichtbar-machen>

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: Recht haben wollen.

Wie sollen gesellschaftlich brisante Themen in der Wissenschaft debattiert werden? (7. Juni 2024)

Vor allem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können auf das Streben nach Gewissheit und ‚Rechthaben‘ nicht verzichten, wenn ihre Erkenntnisse sich von beliebigem Meinen unterscheiden sollen. Eine Lösung könnte sein, sich auf die Verfahren zu besinnen, mit denen wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden: die Unterscheidung von Hypothesen und Befunden, die Reflexion auf Standpunktabhängigkeit von Fragen und Beobachtungen, das argumentative Werben um die Zustimmung anderer. Stehen der Wissenschaft damit Ressourcen zur Verfügung, die es ihr ermöglichen, der Falle des Rechthabens zu entgehen, nämlich einem Streiten, das nur Feindschaften, aber keine Erkenntnisse erzeugt? Was oft als Angriff auf die Wissenschaftsfreiheit interpretiert wird, soll in einem Austausch von Begründungen analysiert werden. Womöglich ließe sich davon auch für andere, nicht zuletzt politische Konflikte unserer Gesellschaft lernen. Wir probieren es aus – in öffentlichen Streitgesprächen, die den anderen dieselbe Freiheit lassen, die man für sich beansprucht, und die trotz unterschiedlichster Positionen vor allem immer eins sein sollen: konstruktiv.

Weitere Informationen

https://www.wissenschaftsjahr.de/2024/veranstaltungen/veranstaltungskalender/detailseite?tx_wjevents_eventdetail%5baction%5d=eventDetail&tx_wjevents_eventdetail%5bcontroller%5d=Event&tx_wjevents_eventdetail%5buid%5d=628&cHash=426a2a88e004c9006a24d3e5a8eb778e

Lower Saxony – Scotland Joint Forum (Universität Lüneburg, 10./11. Juni 2024)

Am 10. und 11. Juni 2024 findet die **Jubiläumsausgabe** des **Lower Saxony – Scotland Joint Forum** an der **Leuphana Universität Lüneburg** stattfindet. Es wird vom **European Centre for Advanced Studies (ECAS)** organisiert, welches in den vergangenen Jahren den wissenschaftlichen Austausch zwischen niedersächsischen und schottischen Hochschuleinrichtungen unterstützt hat, um langfristige Forschungsk Kooperationen aufzubauen, die sich auch für Horizont Europa Bewerbungen qualifizieren.

Das Joint Forum ist eine jährlich stattfindende Netzwerkplattform, die die Beziehungen zwischen den Hochschuleinrichtungen in beiden Regionen fördert, indem es dauerhafte Verbindungen zwischen Wissenschaftler*innen, Mitarbeiter*innen und Studenten*innen herstellt. Ziel ist es, Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen, bestehende Partnerschaften zu erweitern und neue Kooperationen zu begründen. Während des ersten und feierlichen Tages des Joint Forum **am Nachmittag des Montags, den 10. Juni 2024**, werden zwei Podiumsdiskussionen veranstaltet.

Weitere Informationen

<https://joint-forum.org/>

Wissenschaft kommunizieren! Digitale Summer School 2024 (10. bis 13. Juni 2024)

Wisskomm Schools für Nachwuchskräfte aus Wissenschaft und Kommunikation

Die Summer School „Wissenschaft kommunizieren!“ findet digital vom 10. – 13. Juni 2024 statt. Dieses Angebot richtet sich vorwiegend an Anfänger*innen. Die Anmeldung ist je nach Verfügbarkeit bis eine Woche vor der Veranstaltung möglich. Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 250 EUR inkl. MwSt. wird bei der Anmeldung fällig.

Weitere Informationen

<https://wissenschaftskommunizieren.de/digitale-summer-school-2024/>

Weizenbaum Institut: Europawahl 2024 – Die Rolle sozialer Medien im digitalen Wahlkampf (Online, 11. Juni 2024, 18 bis 19.30 Uhr)

Nach der Europawahl 2024 stellt das Weizenbaum-Forum die Rolle sozialer Medien im digitalen Wahlkampf in den Mittelpunkt. Mit unseren Gästen diskutieren wir darüber, wie Parteien ihre Social-Media-Strategien gestaltet haben, welche Themen die Debatten dominierten, ob es gelungen ist, diese auf digitalen Plattformen effektiv zu kommunizieren und inwiefern das Wahlverhalten europäischer Bürger:innen auch von digitalen Kampagnen beeinflusst wird.

Die Strategien und Taktiken der Online-Mobilisierung im Europawahlkampf 2024 diskutieren wir praxisnah mit Kommunikationsexpertinnen von Parteien und Agenturen, die an der Kampagne mitgearbeitet haben. Dabei werden wir auch die Entwicklung digitaler Werkzeuge und die Integration neuer Plattformen in den Wahlkampf beleuchten. Die Rolle digitaler Mobilisierung werden wir vor dem Hintergrund aktueller sozialwissenschaftlicher Forschung über Wahlkämpfe und Wählerverhalten beleuchten. Dabei widmen wir uns den Herausforderungen wie Rechtspopulismus, Euroskeptizismus, Desinformation oder Manipulation, die mit der Online-Politisierung im Europawahlkampf

Weitere Informationen

<https://www.weizenbaum-institut.de/news/detail/europawahl-2024-die-rolle-sozialer-medien-im-digitalen-wahlkampf/>

Staatsbibliothek zu Berlin: Protecting Academic Freedom – “Academia and Democracy – Why is freedom of inquiry essential for a democratic political culture? (11. Juni 2024, 17 bis 19 Uhr)

Talk to us and our guests about why academia and democracy can't do without each other: The second event in the series “Protecting Academic Freedom” highlights the connection between democratic political culture and academic freedom.

Scholars and academic institutions convey knowledge and education that allow citizens to form political opinions and partake in public debates. If we want people and institutions to fulfill this key task for society and democracy, safeguarding their autonomy is crucial.

At the event we will talk about the characteristics of academic freedom and its fundamental importance for democracy (and vice versa). We will also discuss the consequences of restricting this freedom politically, socially, or economically.

You are invited to participate: Following a panel discussion there will be open lounge conversations between the audience, the panelists, and additional experts. As visitors, you will have the chance to engage in talks with our guests and ask your questions. No prior knowledge of the topics is necessary. The entry is free. Registration is asked for.

The event is part of the series “Protecting Academic Freedom” by the ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius and the Volkswagen Foundation in cooperation with the Staatsbibliothek zu Berlin (Berlin State Library) and the Tagesspiegel.

Weitere Informationen

<https://pretix.eu/StaatsbibliothekZuBerlin/9lm8s/>

10th Living Knowledge Conference 2024 – Building and sustaining next generation engagement

As you know, the University of Girona will host the **10th edition of the Living Knowledge Conference this coming 26-28 June (2024) under the theme "Building and sustaining next generation engagement"**. The conference will gather over 250 researchers, professionals, experts and students from all over the world interested in science citizen, participatory research, community engagement, science shops and science with and for society. During three days the conference participants will enjoy interactive methodological workshops, seminars, thematic sessions, research exhibitions, storytelling, good practices and posters to address the collaboration between science and society in all its formats.

We would like to remind the Living Knowledge community that **registrations will close on June 12**, and encourage all of you interested in joining us to register before this date. Link to registration: [LK10 Registration - Living Knowledge](#)

You can follow the LK10 Conference news and updates on [X/Twitter](#), [Linkedin](#) or [the Conference website](#).

Weitere Informationen

<https://livingknowledge.org/2022/10/17/10th-livingknowledge-conference-2024/>

ESOF and European Talent Fair 2024 taking place in Katowice, Poland (12.-15. Juni 2024)

This year's 11th edition of the EuroScience Open Forum takes place in Poland, Katowice, on 12th to 15th June, directly after our Biennial Conference. ESOF2024 is one of the most significant international conferences, having impact on science and world transformation. During the event, scientists, entrepreneurs, politicians, journalists and inhabitants are going to discuss the latest scientific achievements, the arts and their impact on society. The participation in ESOF2024 is free of charge!

In addition, as part of ESOF, on June 13th the European Talent Fair will provide space for young people interested a research career and developing their professional skills. The event aims to bring together students, early career researchers, scholars, start-ups, industry and investors to promote young people's talent and job opportunities in the research sector across the EU.

The event will also feature a presentation of the *ERA Talent Platform*, a new pan-European platform dedicated to research talents and career development.

Weitere Informationen

<https://www.esof.eu/>

<https://www.esof.eu/eu-talent-fair>

Landnetz: Digitale Anwendungen für die landwirtschaftliche Praxis (Dresden, 13. Juni 2024)

Seit nunmehr 5 Jahren forschen & erproben wir gemeinsam im Experimentierfeld LANDNETZ. Im August nähert sich das Projekt seinem vorläufigen Ende. Anlass genug, um allen Freunden, Partnern & Unterstützern zu danken und Sie alle ganz herzlich zu einer Veranstaltung am 13. Juni nach Pillnitz bei Dresden einzuladen!

Weitere Informationen

<https://landnetz.eu/aktuell/landnetz-veranstaltung/>

Zentrum für Citizen Science: Sparkling-Science-Spotlight mit "This ist (not) Rocket Science" und "FEIN-FÜHLEN durch Mentalisieren" (Webinar, 13. Juni 2024, 12-13 Uhr)

Jeden Monat - immer am zweiten Donnerstag des Monats um 12:00 Uhr - stellen sich zwei geförderte Sparkling Science-Projekte in einer einstündigen Online-Session vor und berichten über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Citizen Science-Projekt.

Im 9. Spotlight am **13. Juni 2024, 12:00-13:00 Uhr**, werden die Projekte "[This is \(not\) Rocket Science!](#)" (Plattform zur Erforschung und Mitgestaltung von Zukunftsthemen in der Weltraumforschung) und "[FEIN-FÜHLEN durch Mentalisieren](#)" (Entwicklung eines Mentalisierungstrainings für die Elementarpädagogik) präsentiert.

Weitere Informationen

<https://zentrumfuercitizenscience.at/de/veranstaltungen/detail/2024/06/13/sparkling-science-spotlight-mit-this-is-not-rocket-science-und-fein-fuehlen-durch-mentalisieren>

EU: A European Collaborative Cloud for Cultural Heritage – Info Day 2024 (14. Juni 2024, 10 Uhr)

This information session aims to inform potential applicants about 5 new topics that have been added to the Work Programme 2024 Cluster 2: 'Culture, Creativity and Inclusive Society'.

Are you interested in the 2024 call for proposals for the European Cultural Heritage Cloud? Don't miss the dedicated Cloud Info Day session on 14 June 2024. This event is your chance to learn about the funding opportunities for projects that will help to build diverse applications for the Cloud platform. Follow the presentation on the five new Cloud topics proposed for 2024 under the Work Programme 2024 of Horizon Europe Cluster 2. Learn all about this funding opportunity, get the latest information from the European Commission regarding the expectations for the innovative tools that will be developed via this call for proposals, and seize the opportunity to ask your questions.

Weitere Informationen

<https://research-innovation-community.ec.europa.eu/events/PPEI9HicvzaPEJyXF13Y/overview>

BBE: Zukunftsgipfel Klima-Engagement 2024 (18./19. Juni 2024)

Das Programm **ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ** des Bundesnetzwerk Bürgerschaftlichen Engagement (BBE) lädt herzlich zum zweiten Zukunftsgipfel Klima-Engagement live nach Berlin ein!

Am **18. und 19. Juni 2024** heißen wir Sie in der ufaFabrik in Tempelhof (Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin) willkommen, um intensiv ins Gespräch darüber zu kommen, wie Zivilgesellschaft Klimaschutz weiter vorantreiben kann und welche politischen Rahmenbedingungen es für klimafreundliches Engagement braucht. Unter dem Motto **»Gemeinsamkeiten entdecken, Unterschiede nutzen«** sind Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen der Zivilgesellschaft und Engagementpraxis, Politik und Verwaltung sowie Wirtschaft und Wissenschaft geladen.

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm, das zum Mitdenken, Diskutieren und Vernetzen anregt. Mit Keynotes, Podien, Workshops, einer MatchFactory sowie einem Theaterstück wollen wir die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements im Klimaschutz demonstrieren und unterstreichen. Denn für uns steht fest: Ohne dieses Engagement wird die sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft nicht gelingen. **Die Anmeldung ist bis zum 4. Juni 2024 möglich**

Weitere Informationen

<https://bbe-zukunftsgipfel.de/>

Universität Rostock: Gastvortrag zur Klimakatastrophe mit Prof. Dr. Mojib Latif am 25. Juni 2024

Prof. Dr. Mojib Latif ist Klimaforscher am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und zugleich Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. In seinem Vortrag wird er der Frage nachgehen, ob wir die Klimakatastrophe noch verhindern können.

Weitere Informationen

<https://www.juf.uni-rostock.de/professuren/pfad/professuren/prof-dr-dana-sophia-valentiner/nachrichten-details/n/gastvortrag-zur-klimakatastrophe-mit-prof-dr-mojib-latif/>

TU Berlin: Nachhaltigkeit für, durch und gegen alle! – Geht's auch demokratisch? (Online-Fortbildung, 5. November 2024 und 28. Januar 2025)

Was ist der Unterschied zwischen Demokratie und Nachhaltigkeit? Wie kann das eine zum anderen beitragen? Ist eine Demokratie besser geeignet, eine nachhaltige Entwicklung umzusetzen, oder sollten wir die Nachhaltigkeit einem gütigen Diktator überlassen? - Wie kannst du für Demokratie und Nachhaltigkeit gegenüber Familie, Freunden und Beruf eintreten?

Die Fortbildung "Nachhaltigkeit für, durch und gegen alle!?" beruht ganz auf der Interaktion der Teilnehmenden. Gemeinsam erkunden und üben sie, was Demokratie und Nachhaltigkeit bedeuten kann und wie sie umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Privat- und Berufsleben von innen heraus verändern können und wie sie sich für einen sozial-ökologischen Wandel einsetzen können - auch wenn dies bedeutet, Konflikte einzugehen und gemeinsam zu lösen oder manchmal auch mutig auszuhalten.

Internationale Alumni aller deutschen Hochschulen/Forschungseinrichtungen sind herzlich eingeladen - aller Fachdisziplinen und aller Heimatländer. Die Teilnehmenden erhalten ein Stipendium durch den DAAD, so dass Unterkunft und Verpflegung in Brasilien vollständig übernommen werden. Diese Reisekosten werden je nach Distanz großzügig bezuschusst.

Die Bewerbungsfrist endet am 17. Juni 2024.

Weitere Informationen

<https://www.tu.berlin/km/n-zertifikat/ting-d-bildung/nachhaltigkeit-fuer-durch-oder-gegen-alle#:~:text=Der%20Kurs%20%22Nachhaltigkeit%20f%C3%BC%2C%20durch,und%20lernen%2C%20diese%20zu%20demokratisieren>

FES: Bildung in der Krise (?) – Vorstellung des Nationalen Bildungsberichts 2024 (Online-Veranstaltung, 20. Juni 2024, 12.00-13.30 Uhr)

Gelingende Bildung ist das Fundament einer demokratischen, sozial gerechten und wirtschaftlich leistungsstarken Gesellschaft. Sie ist Grundlage für individuelle Partizipation und Teilhabe und zugleich Voraussetzung für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und Krisen.

Doch auch die Bildung – so die mediale Wahrnehmung – scheint in der Krise zu stecken. Nachrichten mit Bezug zum deutschen Bildungssystem zumindest erzählen selten Erfolgsgeschichten, sondern drehen sich – unter anderem – um fehlende Kitaplätze, massiven Lehrkräftemangel oder den nächsten PISA-Schock. Wie steht es also im Jahr 2024 um die Bildung in Deutschland? Sind Lösungen für die vielfach identifizierten Herausforderungen in Sicht? Sind Ansätze dafür erkennbar, die soziale Selektivität unseres Bildungssystems zu verringern, Basiskompetenzen im Rechnen, Lesen und Schreiben und die Vermittlung demokratischer Werte zu sichern, den Bedarf an qualifiziertem Personal in Kita und Schule zu decken, eine kontinuierliche Sprachförderung zu gewährleisten oder digitale Technologien sinnvoll zu nutzen? Welche Stärken, welche Probleme lassen sich identifizieren? Wie steht es um Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit und Bildungsqualität? Und vor allem: Welche Konsequenzen sollten daraus gezogen werden?

Aufschluss darüber verspricht der Nationale Bildungsbericht 2024, der datenbasiert die Situation des deutschen Bildungssystems beschreibt und analysiert. Wir laden Sie herzlich ein zur Diskussion der wichtigsten Befunde, Herausforderungen und daraus resultierender Handlungsbedarfe mit dem Sprecher der Autorinnen und Autoren des Bildungsberichts, Prof. Dr. Kai Maaz, sowie mit MdB Oliver Kaczmarek und Staatsrat Rainer Schulz.

Weitere Informationen

<https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/bildung/vorstellung-nationaler-bildungsbericht-2024>

Progressive Governance Summit 2024 - Progressive Security – Championing Change in Times of Uncertainty (21./22. Juni 2024)

At the Progressive Governance Summit 2024, we will debate and strategise on how to make an impactful contribution to shaping a comprehensive concept of progressive security. Together with you, high-level and up-and-coming policymakers and thinkers and our more than 20 international partner organisations, we want to champion change in times of uncertainty and create momentum to turn progressive security into political action.

Weitere Informationen

<https://progressive-governance.eu/>

RWTH Aachen: Knowledge Transfer in and through Living Labs Schedule (24.-26. Juni 2024)

The 24th of June is fast approaching – and with it our [international conference on “Knowledge Transfer in and through Living Labs”](#) in Aachen. People involved in Living Lab research or interested in Living Lab methods are welcome to join us at RWTH Aachen University for an insightful event.

Over the course of three days, we will have the opportunity to learn from and discuss a variety of contributions – including three Keynotes and an InfoDay by the European Network of Living Labs. With this invite, we are excited to share with you the preliminary schedule as well as a “Book of Abstracts”.

Please note: Due to ongoing preparations, small changes to the programme and panel presentations are still possible. We will share final versions closer to the event.

In order to participate in this (free of charge) event, please register using [this form](#):

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfzRZMOeNVyB4gn7IbMs_n1K0jNpSG9xks0pnWo_0vSDXERAw/viewform

Please do so at your earliest convenience and **latest by 10 June**. Many thanks in advance.

Weitere Informationen

<https://www.humtec.rwth-aachen.de/go/id/beybdh?#aaaaaaaaabeybjg>

Horizont Europa? Frag die NKS! - Offener Austausch am Mittag (26. Juni 2024, Online, 13-14 Uhr)

Ausblick auf das Arbeitsprogramm 2025 mit Fokus auf Cluster 2

Weitere Informationen

<https://registration.dlr-pt.de/de/deutsches-zentrum-fuer-luft-und-raumfahrt-horizont-europa-frag-die-nks-offener-austausch-am-mittag/registration/>

Fraunhofer: Zukunftsforum 2024 – Faszination Arbeit (Heilbronn, 26./27. Juni 2024)

Chancen nutzen, Mehrwert schaffen

Hand aufs Herz: Unsere Arbeitswelt verändert sich rasant, aber die Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft. Was bewegt Sie? Möchten Sie mehr über neue Arbeitszeitmodelle erfahren? Suchen Sie Ideen für innovative Arbeitsplatzgestaltung in Realität und Virtualität? Oder möchten Sie Einblicke in internationale Arbeitskulturen gewinnen? Egal welches Thema Sie interessiert – bei unserem Zukunftsforum 2024 ist Platz dafür! Auch 2024 kommen wir wieder zusammen, um uns gemeinsam den drängenden Fragen zur Zukunft der Arbeit zu stellen. Mit spannenden Impulsen und Beispielen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik reflektieren wir in interaktiven Workshops, internationalen Keynotes und anregenden Diskussionen bewährte, aber auch ganz neue Ansätze, um die Transformation voranzutreiben.

Weitere Informationen

https://www.fraunhofer-zukunftsforum.de/de/das-zukunftsforum-24/speaker-zufo24.html?utm_campaign=ML_24_05_3_Zufo

NKS ERC: ERC Synergy Grant Call 2025 – Information event (Online, 17. Juli 2024, 10-12 Uhr)

This event of the NCP ERC deals with the Synergy Grant Call 2025 and includes information and tips on application and evaluation. We welcome three speakers, a representative from the ERCEA, a Synergy Grant grantee and a panel member.

Weitere Informationen

<https://registration.dlr-pt.de/en/erc-synergy-grant-call-2025-information-event/registration/>

Horizont Europa? Frag die NKS! (25. Juli 2024, Online)

Am **25. Juli 2024** steht bei unserer Online-Veranstaltungsreihe „Horizont Europa? Frag die NKS!“ der **Call „A European Collaborative Cloud for Cultural Heritage – 2024“** im Fokus. Ergänzend zu dem virtuellen Infotag der EU-Kommission zu dieser Ausschreibung am 14. Juni 2024 bieten wir Interessierten und Antragstellenden die Möglichkeit, Fragen zur Ausschreibung oder zu Aspekten der Antragstellung zu stellen und sich auszutauschen.

Weitere Informationen

<https://www.horizont-europa.de/de/Veranstaltungskalender-1790.html>

9. Berlin Science Week 2024 ruft zur Teilnahme auf (Online, 01.-10. November 2024)

Bis zum 31. Juli können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Forschungsinstitutionen, Universitäten, NGOs sowie Kunstprojekte oder Kunschtchaffende, die sich mit Wissenschaft, Technologie und Innovation beschäftigen, ihre Programm-vorschläge für die Berlin Science Week 2024 einreichen. Mit dem Jahresthema 'Common Ground' thematisiert das Festival die verbindende Rolle der Wissenschaft bei der Schaffung empirischer Grundlagen zur Diskussion der großen Themen unserer Zeit.

Neben der Einreichung selbstorganisierter dezentraler Events bieten erneut die zwei Festivalstandorte Museum für Naturkunde und Holzmarkt 25 interessierten Partneereinrichtungen vielfältige Teilnahmemöglichkeiten zur Umsetzung eigener Formate. Am 1. und 2. November wird im Museum für Naturkunde das Festivalzentrum CAMPUS seine Türen öffnen. Das Programm des Festivalzentrums Science & Culture FORUM vom 3. bis 10. November im Holzmarkt 25 fokussiert auf das Zusammenspiel zwischen Kunst, Wissenschaft & Kultur. Erstmals bietet die Berlin Science Week auch die Möglichkeit sich für das kuratierte, auf Einladung gestaltete Programm am 9.-10. November im Festivalzentrum FORUM am Holzmarkt 25 zu bewerben. Das finale Festivalprogramm wird Ende September veröffentlicht. Das Festival wird zwischen dem 1. und 10. November 2024 in Berlin und online stattfinden. Mehr zu Berlin Science Week unter berlinscienceweek.com/de/

Das internationale Festival Berlin Science Week lädt Forschende, Institutionen, NGOs und Künstler dazu ein, ihre Programm- und Eventvorschläge zum Thema Wissenschaft, Technologie und Innovation einzureichen. Das Anmeldeverfahren startet am 1. Juni und ist bis zum 31. Juli offen unter www.berlinscienceweek.com/get-involved. Begrüßt werden insbesondere transdisziplinäre und interaktive, dialog-basierte Ansätze und Veranstaltungsformate, die selbst oder im Verbund mit Partnern aus nationalen oder internationalen Forschungseinrichtungen, Stiftungen, Museen, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, Science Engagement Initiativen und Unternehmen entwickelt und veranstaltet werden. Das Festival findet jährlich vom 1. bis 10. November 2024 statt und fördert offene Diskursräume und den interdisziplinären Austausch über wissenschaftliche Ideen und ihre gesellschaftliche Bedeutung. Erstmals wird es neben dezentralen Veranstaltungen in ganz Berlin und den Partnerprogrammen an den zwei Festivalstandorten auch ein kuratiertes Eigenprogramm am 9. und 10. November geben. Die Veranstaltungsformate umfassen eine Vielfalt von Diskursangeboten – von Workshops und Debatten bis zu Kunstinterventionen und multimedialen Ausstellungen.

Weitere Informationen

<https://idw-online.de/de/news834085>

FES: Migration progressive ausbuchstabieren (24./25. September 2024)

Wie geht progressive Migrations- und Integrationspolitik in Zeiten globaler Krisen?

Migration bewegt – in Deutschland, Europa und weltweit. Und schon jetzt ist klar: Angesichts globaler Krisen werden die Herausforderungen weiter wachsen.

Mit dem Gesetz zur Fachkräfteeinwanderung und der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts hat die Bundesregierung zentrale Vorhaben auf dem Weg zu einer modernen Einwanderungsgesellschaft umgesetzt. In den meisten Betrieben, Schulen und Kommunen gehört der Umgang mit Vielfalt zum Alltag.

Trotzdem bleibt viel zu tun – nicht zuletzt angesichts der steigenden Zahl an Menschen, die auf der Suche nach Perspektiven und Schutz auch nach Deutschland kommen.

Auf unserer **internationalen Konferenz „Migration progressiv ausbuchstabieren“ am 24. und 25. September 2024** wollen wir dazu ins Gespräch kommen.

Sie sind herzlich eingeladen Ihre Expertise und Erfahrungen einzubringen und Perspektivwechsel zu wagen, um Migration gemeinsam progressiv zu gestalten. Bitte merken Sie sich das Datum vor.

Weitere Informationen

<https://www.fes.de/themenportal-flucht-migration-integration/artikelseite-flucht-migration-integration/progressive-migrations-und-fluechtlingspolitik>

CHE talk feat. DAAD KIWi Connect: Transfer und Internationalisierung – Warum ist es sinnvoll, beides gemeinsam zu denken und was braucht es hierzu? (26. September 2024, 12.00-13.30 Uhr)

Noch ist es nicht selbstverständlich, Transfer und Internationalisierung zusammenzuführen – daher stehen viele Akteure, welche genau dies möchten, vor ähnlichen Fragen: Was können Ziele und Motive sein, um Transfer und Internationales gemeinsam zu denken? Wie könnten Vorhaben realistisch aussehen? Welche Kompetenzen braucht es hierfür und wie können diese erworben werden? Wie findet Transfer in einem internationalen Umfeld statt?

Zwei Referent*innen stellen vor, wie ihre Organisationen Transfer und Internationalisierung zusammen aufgreifen, warum das sinnvoll ist und welche Erfahrungswerte sie anderen Akteuren mitgeben können. Alle Teilnehmenden können via Chatnachrichten Fragen an die beiden Expert*innen stellen, welche diese dann in einer Diskussionsrunde beantworten.

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation von dem [CHE Centrum für Hochschulentwicklung](#) und dem [DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen \(KIWi\)](#).

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss – Registrierungen sind danach aus technischen Gründen nicht mehr möglich. **Anmeldeschluss: 25. September 2024, 12:00 Uhr**

Weitere Informationen

<https://www.che.de/event/che-talk-feat-daad-kiwi-connect-transfer-und-internationalisierung-1/>

Universität Bremen: GINGER-Abschlussstagung (26./27. September 2024)

Es ist soweit: Wir möchten mit Euch vier Jahre Gesellschaftsforschung im Citizen-Science-Projekt [„Gemeinsam Gesellschaft erforschen“ \(GINGER\)](#) am 26. & 27. September 2024 im [Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen](#), im Rahmen einer abschließenden GINGER-Tagung feiern.

Im Projekt GINGER haben wir seit 2021 zusammen in zahlreichen Formaten und mit vielen unterschiedlichen Menschen das Thema „gesellschaftlicher Zusammenhalt“ erforscht. Daraus entstanden sind eine große Vielfalt an Themen und Perspektiven - auf das Thema „gesellschaftlicher Zusammenhalt“ sowie auf Citizen Science generell.

Auf Euch wartet ein spannendes, interaktives Programm mit Workshops, Diskussionsrunden, Ein- und Ausblicken. Hier folgt in Kürze auch das offizielle Programm.

Seid dabei und meldet Euch an! Für die weitere Kommunikation und Planung benötigen wir von Euch eine gültige Emailadresse, nicht zwingend jedoch Euren Klarnamen.

Weitere Informationen

<https://www.uni-bremen.de/ginger/ginger-abschlussstagung-26-27092024>

FONA-Forum 2024 (Berlin, 09.-11. Oktober 2024)

Wie kann Nachhaltigkeit eine Gesellschaft unter Druck wieder stabilisieren und zusammenführen? Und welche Rolle spielt Forschung dabei? Diese und viele weitere Fragen möchte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit Ihnen und insgesamt rund 300 Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beim **18. BMBF-Forum "Forschung für Nachhaltigkeit"** in Berlin diskutieren. Statt klassischer Bühnenformate wird das Forum in diesem Jahr besonderen Wert auf die Interaktion zwischen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern legen – mit vielfältigen Formaten für Vernetzung und inhaltlichen Austausch.

"Gemeinsam forschen. Nachhaltigkeit gestalten. Zusammenhalt stärken." – das ist das Motto des FONA-Forums 2024. Ziel ist es, neue Akteurskonstellationen zu ermöglichen, Zukunftsvisionen und Lebenswirklichkeiten zusammenzubringen und Handlungsspielräume für Transfer und Innovation zu schaffen.

Vom 9. bis 11. Oktober möchte das BMBF erörtern, auf welche Weise Forschung für Nachhaltigkeit einen Beitrag zu gesellschaftlicher Transformation leistet und welche Rolle dabei die Kooperation mit Partnern aus anderen Fachdisziplinen oder gesellschaftlichen Bereichen spielt. Gemeinsam werden dabei Ideen entwickelt, wie die Ergebnisse der verschiedenen Diskussionen auf dem FONA-Forum 2024 in die verschiedenen Arbeits- und Wirkungsbereiche mitgenommen werden können, um ganz konkrete positive Veränderungen anzustoßen.

Das Forum beginnt in Berlin am Mittwoch, 9. Oktober 2024 am frühen Abend und endet am Freitag, 11. Oktober mittags.

Weitere Informationen

<https://www.fona.de/de/save-the-date-fona-forum-2024>

Kulturetage Oldenburg (14. November 2024, 14 bis 19 Uhr)

Ein Community-Event des Gründungsnetzwerks im Nordwesten

Nach einem erfolgreichen Auftakt im November 2023 geht die START UP! in die zweite Runde. Lass dich von erfolgreichen Gründer*innen für deinen Weg inspirieren. Tauche ein, in ein tatkräftiges regionales Ökosystem, verstehe das Mindset und lerne fantastische Persönlichkeiten kennen.

Weitere Informationen

<https://startup.uol.de/>

Citizen Science entdecken

In diesem Kurs erfährst Du, was Citizen Science ist und Du lernst die Grundlagen von Citizen Science Projekten kennen. Der Kurs richtet sich an alle interessierten Personen und erfordert keinerlei Vorkenntnisse. «Citizen Science entdecken» wurde erstellt und bereitgestellt von Citizen Science Zürich, einer gemeinsamen Initiative der Universität Zürich und der ETH Zürich, unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz.

Weitere Informationen

<https://e-learning.citizenscience.ch/#/>

Neuigkeiten zur SIGU-Plattform

Neben dem BMBF ist nun auch das BMWK Partner der Plattform für Soziale Innovationen, die nun den neuen Namen **Plattform für Soziale Innovationen & Gemeinwohlorientierte Unternehmen** trägt! Neben den bereits vorhandenen Features wie dem Förderfinder, oder den Wirkungstools werden bald weitere neue folgen!

Soziale Innovationen bieten Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Sie schließen Versorgungslücken und etablieren neue Lösungen für gesellschaftliche Probleme. Mehr über die Potenziale und Wirkung von Sozialen Innovationen erfahren Sie hier.

Weitere Informationen

<https://sozialeinnovationen.net/>

Uni Vechta: Citizen Science Workshop zu kultiviertem Fleisch (19. Juni 2024, 17.30 Uhr, Raum E 033)

Im Rahmen des MWK-geförderten Projektes „Unser Fleisch von Morgen? Zukunftsdiskurse zu kultiviertem Fleisch“ findet am **Mittwoch, den 19.06.2024, um 17:30 Uhr** ein Citizen Science Workshop an der Universität Vechta statt (Raum E 033; Anmeldung über zukunftsdiskurse@uni-vechta.de). Hierbei soll mit interessierten Bürger*innen zum Thema „kultiviertes Fleisch“ diskutiert und Perspektiven zur Zukunft der Ernährung erarbeitet werden. Da dieses Thema zukünftig auch Interessengruppen im Oldenburger Münsterland betreffen könnte, sind zum Workshop verschiedenste Akteure aus der Region eingeladen, um ihre Expertise, Ideen und Erfahrungen im Rahmen des Workshops einfließen zu lassen.

Egal ob Experte oder Neuling – nach einer kurzen Einführung zum Thema möchten wir Ihre Ideen und Erfahrungen nutzen, um gemeinsam neue Perspektiven zur Zukunft der Ernährung zu erarbeiten!

Weitere Informationen & Anmeldung

zukunftsdiskurse@uni-vechta.de

Universität Vechta: „trafo:nachwuchspreis“ 2024

Wie trägt Deine Abschlussarbeit oder Dein Arbeitsprojekt zur innovativen und nachhaltigen Gestaltung landwirtschaftlicher Betriebe bei?

Wir freuen uns, zum dritten Mal den **trafo:nachwuchspreis** auszuschreiben, mit dem Abschlussarbeiten (Meister, Bachelor, Master, Promotion) sowie Arbeitsprojekte im berufsbildenden Kontext aus Niedersachsen mit insgesamt 6.000 € ausgezeichnet werden. Der **trafo:nachwuchspreis** wurde ins Leben gerufen, um innovative Konzepte, Technologien, Produkte und Lösungen auszuzeichnen, die zu einer **nachhaltigkeitsorientierten Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft** beitragen. Zugelassen sind bereits angemeldete sowie im Zeitraum 2023 - 2024 abgeschlossene Abschlussarbeiten und Arbeitsprojekte im berufsbildenden Kontext, die zu einer innovativen und nachhaltigen Gestaltung landwirtschaftlicher Betriebe beitragen. Mögliche Fachbereiche sind **u. a.** Agrarwissenschaften und -technik, Tierhaltung und -ernährung sowie Produktions- und Verfahrenstechnik.

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationforschung-agrar/veranstaltungen>

Bewerbungsschluss: 28. Juli 2024

Personalkostensätze für Projektkalkulationen – Landesdurchschnittssatz (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:

100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 84.944 €*
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!

Bitte wenden Sie sich unbedingt an das Dezernat 1 (Personalverwaltung, Marcel Sordon), wenn Sie bei Ihrer Projekterstellung mit bereits an der Universität Vechta beschäftigtem Personal planen sollten!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in:

100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 79.800,- €

Vergütungssätze für Hilfskräfte (ab 01.04.2024)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 13,83 € bzw. **17,98 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 18,78 € bzw. **24,14 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

→ Analyseraster zur Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereichen

Das interne Analyseraster der Universität Vechta ist als eine Interpretation der Regelungen des Artikels 107 des „Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ sowie des „Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation“ vom 27.06.2014 zu verstehen.

→ Beantragung und Gewährung von Forschungssemestern gemäß § 24 (3) NHG

Das Präsidium kann gemäß § 24 (3) NHG Professor*innen auf deren Antrag für ein Forschungssemester von anderen Dienstaufgaben gemäß der Richtlinie zur Gewährung eines Forschungssemesters freistellen.

→ Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta

Diese Richtlinie regelt den Umgang mit Dritt- und Sondermitteln sowie Leistungen von Drittenmitteln jedweder Herkunft und soll dazu beitragen, bei der Beantragung und Durchführung von Projekten sowie der Bewirtschaftung der Mittel Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Zugleich dient sie der Prozessklarheit. Sie sichert damit die rechtssichere Ausübung der Wissenschaftsfreiheit und dient dem Schutz aller Beschäftigten der Universität.

→ Meldebogen Veranstaltungen

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

→ Meldung eines Antragsvorhabens via Web-Formular

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden. Daher sind Anträge vor Einreichung eines Drittmittelprojekts bei einem Fördermittelgeber **15 Tage vor Einreichungstichtag** dem RNFT von der Projektleitung zu melden.

→ Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Weitere Informationen und Download:

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/rfnt>

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/downloads>

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE	Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg	
HOMEPAGE	https://www.uni-vechta.de/science-shop	
MAIL	science.shop@uni-vechta.de	
TELEFON	(04471) 948 154	
INSTAGRAM	https://www.instagram.com/scienceshopveclp/	
FACEBOOK	https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg	
Katrin Hedemann	Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“	katrin.hedemann@uni-vechta.de
Hannah Hoff	Projektmanagement „4N“	hannah.hoff@uni-vechta.de
Alexandra Reith	Projektmanagement „LOESS“	alexandra.reith@uni-vechta.de
Mirjam Anschütz	Projektmanagement „LieferBus“	mirjam.anschuetz@uni-vechta.de

| REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) |

Prof. Dr. Corinna Onnen	E 138 a	Tel. (04441) 15 305	vpfnt@uni-vechta.de
Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)			
Vanessa Ehlert MBA	E 031 c	Tel. (04441) 15 792	vanessa.ehlert@uni-vechta.de
Referentin der Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT) Geschäftsführung Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) Koordination Forschungssemester			
Dr. Christine Gröneweg	A 216	Tel. (04441) 15 289	christine.groeneweg@uni-vechta.de
Forschungsinformationssystem (FIS) VeRO-Schnittstelle			
Katrin Hedemann MA			katrin.hedemann@uni-vechta.de
Forschungsbericht Referats-Homepage & Social Media Science Shop Vechta/Cloppenburg			
Gert Hohmann	A 215 a	Tel. (04441) 15 643	gert.hohmann@uni-vechta.de
Referatskoordination Forschungsförderung national Referats-Newsletter „in:fo“ & Ausschreibungsscreening			
Dr. Daniel Ludwig	A 215	Tel. (04441) 15 642	daniel.ludwig@uni-vechta.de
Forschungsförderung EU & International Transferstelle Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit			

| VERBUND TRANSFORMATIONSFORSCHUNG AGRAR NIEDERSACHSEN (TRAFO:AGRAR)

Der **Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar)** am Standort Vechta versteht sich als Ansprechstation für Akteur*innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die Ideen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Praxis umsetzen wollen.

BESUCHERADRESSE	Große Straße 49, 2. OG, 49377 Vechta (Eingang auf der Rückseite des Commerzbank-Gebäudes)
HOMEPAGE	https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar
MAIL-KONTAKT	doris.schroeder@trafo-agrar.de
TELEFON-KONTAKT	(04441) 15 430

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER:	Universität Vechta Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT)
REDAKTION:	Gert Hohmann Titelbild: R_K by Verena N./pixelio.de
ARCHIV & ONLINE-VERSION:	https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung